



Designpreis

Braunpreis nach Singapur

Nachdem die fünfköpfige Jury des 18. Braunpreises aus insgesamt 903 Beiträgen aus 50 Ländern in einem zweistufigen Verfahren vier Finalisten ausgewählt hatte, durften am 12. September die Teilnehmer des Braunpreis-Forums über den Wettbewerbssieger abstimmen. Sie entschieden sich für „Leap Frog“ (Abb.) des jungen Designers Donn Koh, Jahrgang 1982, aus Singapur. Er entwarf eine verstellbare und mitwachsende Gehhilfe für Kleinkinder, die an einem offenen Rücken oder Kinderlähmung leiden. Peter Schneider, Braun-Direktor für Corporate Design und Vorsitzender der fünfköpfigen Jury, empfand es als besonders bemerkenswert, „wie effizient sich das Gerät als eine Form physischer Therapie einsetzen lässt, die Fortschritte motiviert und das Selbstvertrauen stärkt“. Neben „Leap Frog“, der mit 12.000 Euro ausgezeichnet wurde, gelangten drei weitere Projekte ins Finale: „Mengin“ von Bruno Peral Bey aus Spanien ist Keramikbehälter und Kochgerät zugleich und wird je nach Art des Gerichtes und der Zuberei-

tung unterschiedlich konfiguriert. Dabei werden traditionelle Handwerkskunst und eine moderne Cerankochplatte kombiniert. Die Jury lobte Harmonie in Proportion, Materialität und Farbgebung. „Triops“ von Franziska Faoro ist eine besonders robuste und mit drei Fischaugenobjektiven ausgerüstete Digitalkamera, die auf Geräusche und Bewegungen reagiert. Wie der Entwurf „Vision Energy“ von Lena Billmeier und David Baur, eine Skulptur, die sich analog dem Ressourcenverbrauch selbsttätig verformt, stammt auch „Triops“ aus Deutschland. te

www.braunpreis.de

Hochschule

Neuordnung in Essen

Die Studiengänge Industrial Design und Kommunikationsdesign der Universität Duisburg-Essen kehren an ihren Ursprung zurück. Einst waren sie im Zuge der nordrhein-westfälischen Hochschulreform an die Universität-Gesamthochschule Essen ausgegliedert worden und waren spätestens zum Zeitpunkt der Fusion mit der Duisburger Hochschule ein ungeliebter Kostenfaktor.